37,42,102,108,117 1929,918 noch immed ranumerand e bezahlt." d. Stadt Hackheim Amilidies Organ a. M., 97. 200201601. tonen die togespaltene Betitzeile oder deren Raum 12 Pfennty, auswärts 15 Big., Reflamen die 6-gespaltene Betitzeile 30 Sig. Bezugspreiv monatlich 1.— Rm. Collidedfonto 168 67 Frantiuri am Blain tellte fich au Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illuftr. Beilage) Druct u. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach Flore-telefon vo. Gelegäftsstelle in Hochheim: Malienbeimerktr 25. Telefon 57. ilwerte gejne

mer 1

objettiv um llebergeugm

deren): wh

# Pfund.

zeigt. 5-28.25, 90s

neue Reide

ggenmehl

Berlin, 27. 3

Devilengefah

es auf einen Parifer Fran

art ift ebenfo

pien.

Apostelfürken e und Pfaire

s Dochont,

a uno quality

Stadt Som

gebracht,

Is Berfteige

enft.

Donnerstag, den 3. Januar 1929

6. Jahrgang

# Finanzsorgen.

für jahlreiche Familien, beginnt das neue Jahr auch Deutsche Reich mit schweren sinanziellen den Gonst war es üblich, das der Boranschlag surstinanziahr, das am L. April beginnt, im Derbst des kinden Jahres dem Meichstag zur Beratung und solltung zuging. Dieses Wal hat der Reichstag den Ban sie 1990 bis best noch nicht erholten. Er ist Dan für 1929 bis jeht noch nicht erhalten. Er ift einmal bom Reichskabinett berabichiebet worben, elmehr erst in der nachsten Zen geschehen. Dann Etat an den Reichstat und erft banach an den Es wird somit mindestens Mitte Februar werben, Reichsparlament an die Beraning bes Reichs-bes machen fann, die bis 31. Marz abgeschloffen

Stund für diese Berzögerung liegt darin, daß es Bal ganz desendere Schwierigkeiten macht, das Ge wicht zwischen Einnahmen und Ausgaben des balts derzuitellen. Zum ersten Male erscheint mier den Ausgaben die volle Summe von zweis Builliarden Mart, die im laufenden Jahre Bones Mar als Nore für Personnicksdieung von Lames Blan ale Rate für Kriegsentichabigung bon an die Entente bezahlt werben muß. Diefer in es hauptfächlich, ber im Reichshaushalt einen dirag bon etwa 600 Millionen Mart ent-3 — ein Fehlbetrag, über bessen Dedung eine end-utstehtlichtung bisher noch nicht getroffen werden

Reichsfinangminister benft gunächst baran, dieses uch Abstrich ealler Arr noch eiwas heruntergu-Die einzelnen Ministerien werden also burch ben miminifter aufgeforbert werben, bei biefen und Miteln mit geringeren Summen auszulommen, ala inglich von ihnen vorgesehen war. Aber es ist ablich, daß auf diese Weise nur ein Teil des Achtscher hereingebracht werden kann. Auch wenn es sollte, 200 Missionen Mark durch Abstricke zu bleibt immer noch die Aufgade, für ein Tesizit von wein Mark Deckung durch neue Einnahmen zu Neue Einnahmen bedeuten — ganz nüchtern geneue Steuern, oder Erhöhung dertigt von den Augenehm ist diese Aussicht wirtlich nicht, darbs und Verussstände in Stadt und Land schon ab zuar mit Necht — über die viel zu starte steuerschung Kloge sübren. tung Moge führen.

beibt, ber Reichssinanzminister benke bor allem an beranziehung des Altohols. Ob eine Wiederder befanntlich vor einiger Zeit aufgehobenen ein steuer geplant ist, weiß man noch nicht Seitens des Reichssinanzministeriums ist eine icht wiederholt bestritten worden, aber ebenso dichte die Nachricht auf, daß sie tropdem bestehe. It bild der Fall, dann wird sich dagegen josort der schlich der Fall, dann wird sich dagegen josort der schlich der Gall, dann wird sich dagegen insorten den beutschen Singerstandes aus allen deutschen siehen den Gegen eine Erhöhung der Biersteben sich jehon seht Widerstände, insbesondere und man darf annehmen, daß der daberische und man part annep beitent bei feinem jungften Befuche in Berlin auch ber Erhöhung ber Bierfteuer mit ben guftanbigen brochen bat. Bleibt ber Branntwein. Dag itgendwie anders gestalteten Branntweinmonopol be Summen herausgeholt werden fonnten, fieht fest. inangministerium wird barüber wohl bereits posimisgearbeitet haben.

and wenn man alle diese Quellen benütt, wird inte Jehlbetrag im Reichshaushalt noch immer di sein. Was dann? Die Aufnahme einer Anleihe in diesem Falle untunlich, denn man kann nicht Jaben — und die Reparationszahlungen sind abe Aufwendungen! - auf Schulden nehmen. nur geben für einmalige, augergewöhnliche Aufund selbseverständlich nur dann, wenn sich auch Gelbgeber bafür (im Inlande und im Austande!) ben beutschen Landern besteht nun die Befurchangefichts biefer Rotlage ber Reichsfinangminifter anten fommen könne, den Finanzausgleich ist in der Länder zu ändern. Der Finanzausgleich ist das die Berteilung der beim Reich zusammen-Renererträgnisse zwischen Reich und Länder beit handelt es sich babei immer noch um eine Regelung, die von Zeit zu Zeit wieder ver-Moierigen Frage noch nicht hat einigen konnen. Berungen erflaren, daß fie ichon mit ben ihnen enden Steueranteilen nicht mehr auskommen des infolgedessen von einer noch schlechteren Do-die Rede sein dürse. Ob der Reichsssungminister bet gegenwärtige Stand diefer Krage. In der gegenwärtige stand gegen, welche Absichten der laifter im Einzelnen bat. um das bedenflich

# Deutschlands Neujahrswunsch

## Gleichberechtigung und Freiheit

Die Ansprache beim Empfang des diplomatischer Korps trug einen hochpolitischen Charafter. In einer Rede sprach Runtins Pacelli, nach dem er die Wünsche jur das persönliche Wohlergeben des Reichspräsidenten dargebracht hatte, den Bunich aus, daß das neue Jahr die gludliche Bunng der wichtigen und heiflen Aufgabe bringen möge, von denen die Ruhe und der Frieden Europas abhänge.

Reichspräfident von Sindenburg

antwortete mit Worten des Danfes und fuhr dann n. a. fort: "Sie haben von den Enttänichungen und Rudichlägen gesprochen, von denen die Bolfer in ihrem Streben nach friedlicher Entwicklung betroffen werden. Seien Sie versichert, daß fein Land folche Entraufchungen und Rücksläge harter empfindet als Denischland, das trots seiner ernsten Bemühungen um Gerstellung einer wahren, auf Bertrauen und Gleichberechtigung beruhenden Friedensgemeinschaft noch immer von der Sorge um die Ersüslung berech-tigter Erwartungen bedrückt wird. Mit besonderer Bitterfeit empfindet es bas gefamte bentiche Bolt gerade heute, am Eintritt in das nene Jahr, daß einem großen Zeil unseres Gebietes noch immer die Freiheit vorenthalten wird, auf die wir nach gött- lichem und meuschlichem Recht Anspruch haben und beren Wiedererlangung Dentschland längst erhösste. Wir wollen trot herber Entfäuschung hossen, daß im neuen Jahre dem dentschen Wolf der volle Selbstellimmung anrösserschen mird. Denn nur amischen bestimmung gurudgegeben wird. Denn nur gwijchen freien Bolfern fonnen die hoben Gedanten der Ber-

ständigung des Friedens und der Entwicklung der Menscheit voll zur Answirkung gelangen.
Für die Ueberwindung der Demmnisse, die einer gesunden und natürlichen Entwicklung entgegenstehen, alle Kräfte einzuseigen, ist Deutschland siets bereit gewesen und wird es auch weiter fein. Bur Erreichung diefes fur die Rube Europas enticheidenden Rieles gehört die freie und verftandnisvolle Bufam-menarbeit aller Rationen".

Reichstangter Müller

betonte ebenfalls in feiner Anfprache, daß das vergangene Jahr die Soffnungen und Baniche auf augenpolitischem Gebiet, die jeder Deutsche begt nicht erfüllt bat. Das wird uns nicht abhalten, unabläffig.

wie bisher, an ihrer Berwirflichung ju arbeiten und auf ihre Erfüllung ju brangen, bis Rhein, Saar und Bialg von fremdem Drud befreit fein werden. hoffents lich wird und hierin bad nene Jahr endlich weiters bringen. Die bevorstehende Zusammenkunft der Sach-verständigen wird, so hoffen wir, die für Reich und Bolf so entscheidend wichtige Reparationöfrage in Fluß bringen und damit die vormals triegführenden Nationen der völligen Liquidierung des Krieges näher

Die innere Lage Dentichlands hat fich, fo fuhr ber Kangler fort, in ben letten Jahren zweisellos ge-seftigt. Manchmal will es aber icheinen, als wenn bie Jortichritte übertrieben werden und manche aus-ländischen Beobachter Deutschland in einem Zustand der Blüte sehen, der nicht den Tatsachen entspricht. Denn genug Sorgen und Schwierigkeiten lasten auf und. Der Kanzler erinnerte an die ernsten Wirt-schaftstonflitte, sowie an die schweren sinanziellen Vasten des verlorenen Krieges und schos mit dem Wunsche, daß das nene Jahr bessere Tage für unser Butscheren möge.

In seiner Erwiderung gedachte der Reichs.
präsident in herzlichen Worten des besetzten Gebietes, dem sein Reugabröwunsch in erster Linie gelte. Es sei die schwerste Enttäusch ung des vergangenen Jahres gewesen, daß die berechtigte Erwartung, die wir für die endliche Bestelung des beschutes

tung, die wir sür die endliche Beireiung des besetzten Gebiets von fremder Misstärgewalt begten, dis beute noch teine Ersüllung sand. Mit Beiriedigung degrüßte der Reichspräsident daber die Erstärung, daß die Reichsregierung entschlossen ist, unabläsig darauf an drängen, daß Abein, Saar und Pfalz von fremdem Drud beireit werden. Mit Genugtnung stellte er serner sest, daß es gelungen ist, die wirtschaftlichen Kämple im Anbryediet und in Sachien bezulegen. Mit besonderer Wärme gedachte der Reichspräsident dann der Rot der Land wirtichaft namentlich im östlichen Deutschland und wiederholte der Reichsregierung gegensber die dringende Bitte, alle Kräfte für die Bebebung dieser Rot einzuseben. In lebereinstimmung mit dem Kanzler stellte der Reichspräsident sest, daß trotz aller Schwere der Zeit unsere innere Loge sich gebesiert bat. Er schloß mit dem Bunsche, daß das deutsche Vollauch im sommens den Jahre sortabren möge im Gedanten an das Vatersland und teine Jusunst persönlichen und politischen land und feine Bufunft perfontiden und politifchen Bider breit an überminden und an überbraden.

große Loch im Saushalt des Reiches ju ftopfen. Wie auch immer seine Borichläge ausfallen werden — es wird barüber lebhafte Debatten sowohl im Reichsrat wie auch im Reichs-

(Man fieht auch im Reichshaushalt geht es gerade fo Gemeinbe. Die Musgaben find größer als bie Einnahmen und ba Ginichranfungen angeblich nicht moglich find, muffen Die Ginnahmen (fprich Steuern) vermehrt werben. Deutscher Dichel freue Dich.)

#### Der Unfug des Neujahrichiegens.

Durch Gahrlalligfeit ein Dlabchen erichoffen.

In Frant furt a. M. ist es bei der Reujahrsschiefterei, bie trop der gablreichen Berbote der Behörden und der Barnungsruse ber Presse noch immer geübt wird, zu einem tod lichen Unfall gefommen.

Der in Würzburg gevorene 26jahrige Feinmechanifer Ludwig Rehl ericos bei einer Silvesterfeier in ber Bobnung bes Frang Dobn in ber Robrbachstraße bie 22jabrige Frieda Raufmann infolge Unvorsichtigfeit.

Die jungen Leute hatten jum Reujahreichiegen Blatpatronen berwandt. Sierbei war eine icharfe Batrone unfer bie Munition gefommen, beren Augel bas Mabden traf.

#### Die Boligei mußte ichiegen.

In der Renjahrsnacht gegen 24 Uhr fand in Frant-furt a. M. in der Wirtschaft Jahrgasse 36 eine größere Schlägerei statt, bei der mehrere Bersonen verletzt wurden und Die gange Birtichaftseinrichtung gertrummert worden ift. Ale die Tater furge Beit fpater nochmals in die geschloffene Birt ichoft einzubringen versuchten, fonnten einige gefaßt und gum Bolizeirevier gebracht werden. Inzwischen hatten sich etwa Siftierung bes Birtes eine brobenbe Saltung gegen bie Boligeibeamten einnahmen. Rachbem bie Menge die Beamten untringt hatte und nichtere Berfonen auf die Beamten mit Studen und Deffern eindrangen, mußte ein Oberwachtmeifter in außerfter Rotwehr von feiner Schufwaffe Gebrauch machen. Dierbei tourben melwese Berfonen beriegt,

## Gine fcwere Bluttat.

Am Reujahrstage tam es auf dem Wege zwischen Ober-böch stadt und Niederursel zu einer schweren Blutiat. Zwei Mädchen aus Oberhöchstadt wollten in Oberursel ein Kino besuchen und wurden auf dem Wege dahin von dem 21 Jahre alten Schlosser Philipp Wolf aus Oberhöchstadt an-gesprochen. Da die Mädchen nichts von Wolf wissen wollten, tam es zu einem Wortwechsel. In 17,5drige Seinrich Schott aus Ervonderg, der Sohn des Besipers des Hotels "Schüben-dos", wollte den Streit ichlichten. boj", wollte ben Streit ichlichten.

Bolf jog baraufhin einen Revolver und gab einen Schuf auf Schott ab, ber in ben Mund drang. Schott konnte noch in ein in der Rabe besindliches Kassechaus silichten, brach aber dort bewuftlos gusammen. Die Ruget hatte offenbar in der Linkseit des Halles die Wirbelfäule getroffen, so daß der Tod innerhalb weniger Minuten eintrat.

#### Berlins Neujahrsnacht.

238 Zwangegestellungen.

In der Renjahrsnacht find in Berlin nicht weniger als 238 Bersonen von der Bolizei zwangsgestellt worden. In der Mehrzahl der Fälle handelte es sich um großen Unsug. An Mehrzahl der Falle handelte es sich um groben Ungug. An niehreren Stellen der Stadt kam es zu Ungläcksfällen und Gen ittätigteiten. In Steglitz suhr das Auso eines Uedersall-kommandos infolge des schlüpfrigen Pflasters gegen einen Baum. Der Führer erlitt so schwere Verlehungen, daß er bald nach seiner Einlieferung ins Arankenhaus sarb. In Schöneberg wurden drei Personen bon undekannen Tatern augeschoffen. Eine Berson erlitt so schwere Verlehungen, daß sie ins Arankenhaus gederacht werden mußte. In Jehlendorf suhr eine Arankenhaus gederacht werden mußte. In Jehlendorf suhr ein Ausgehaus gederacht werden mußte. In Jehlendorf suhr ein Autobus gegen die Borbichmelle, Gieben Berfonen erlitten Berlehungen, jum größten Zeil leichterer Ratur. In ber Munchebergerstroße wurde gleichfalls eine Person angeschossen und erlitt schwerere Berletzungen. In der Sasenbaide sam es ju einer Schlögerei, wobei drei Personen Messerstiche davon-

In der Rüdersdorferftraffe wurde ein Arbeiter befinnungs. los geichlagen anigefunden. Auf ber Rettungoftelle tonnte nur noch fein Tob festgestellt werben. In Bantow wurde ein Hr-

rt Sochheim altung: Argh mm. Echallplatte Echallpilli 1-17.45: Ori 45-19.15: 3 jchritte in girl ichan. 20.15: dem Often.

0: Echaliplatic -17.45: Unicid 0-19,00: in Jaquel 00: Bont einem Att. photographica nichliegenb: Es

r dringende Be eds Bespreche Itville, Cocal

Das Roun

abends 8.30 liger Besprechn itt. Um rechte gebeten. Der Es

noch guterhol aufen. Rab. 6 Maffenheimerli

ute Donnersto Ihr findel eine ammlung in Taunus itati. iches Ericheine

00000000000 gervereinigung efangitus

beiter bon einem Unbefannten gu Boben geschlagen. Er erlitt eine Gehirnerichütterung. In Reinidenborf-Oft gerieten zwei Bruber in Streit, ber balb barauf in eine Defferftecherei ausartete. Einer bon ihnen mußte mit ichweren Stichwunden ins Rrantenhaus gebracht werben. In ber Briperftrage tam es in einem Lotal gu einer Mefferftecherei. Der Inhaber trug lebenegefahrliche Stichwunden am Salfe babon. Gin Arbeiter erhielt gleichfalls mehrere Stichtounben. Der Tater flüchtete, faunte aber fpater fefigenommen werben.

# Lohnbewegung der Winzer.

Die Beinbergearbeiter bes Beinbangebietes Sochheim a. Dl. find gewerficaftlich im driftlichen Zentralverband ber Lanbarbetter organifiert. Der Begirteleiter Diefer Organifation, Berr Landtagsabgeordneter Spath-Maing, hat gemäß einstimmigem Beichluß ber Winger beim landwirticaftlichen Arbeitgeberverband, Sig Biebrich, Antrag auf Reuregelung ber Lohne gestellt. ibber biefen Antrag hat ber ftaatliche Schlichtungsausschuß Wiesbaben in seiner Sigung vom 10. Rov. porig. Is. eingehend verhandelt. Das Ergebnis biefer burchaus fachlichen Berhandlung mar ein einstimmiger Schiedespruch, ber ben Spigenlohn in ber Stunde von Mt. 0.70 auf Mt. 0.76 und die übrigen Beit- und ebenfo auch die Affordionne im gleichen progentualen Berhattnis erhöhte. Wenn biefer Schiebsfpruch Die Arbeitnehmer in allen Teilen auch nicht voll befriebigen tonnte, lo tonnte ibm die Buftimmung in ber Mitglieberversammlung ber Weinbergsarbeiter icon besmegen nicht verjagt werben, weil zwei Weinbergsarbeiter als Beifiger am ftaatlichen Schlichtungsausichuf mitwirften und fur ben Schiedofpruch ftimmten. Gleichzeitig fei auch feitgestellt, daß ein Sochheimer und Roftheimer Weinbergsbefiger ebenfalls als Beifiger am ftaatlichen Schlichtungsqueichug mitwirfte und fur Die Lohnerhöhung begw. ben Schiedsipruch ftimmte. Es lag alfo ein mit allen Stimmen zustande gefommener Schiedespruch por. Umsomehr mußte es befremben, wenn ber landwirtschaftliche Arbeits geberverband, Sig Biebrich, ben Schiebsfpruch fpater ablehnte. Damit murben Die eigenen Arbeitgeberverbandsmitglieber, bie in ber Schlichtungsausichuffigung fur ben Schiedefpruch ftimmten, formlich vor ben Ropf geftofen. Durch bie Ablehnung bes Schiebespruches ift ebenjo be-bentliche wie unnötige Beunruhigung in bie Rreife ber Weinbergsarbeiter hineingetragen morben. Die Ablehnung bes einstimmigen Schiedespruches durch den landwirtichaftlichen Arbeitgeberverband in Biebrich ift in jeder Be-giehung unverständlich. Der landwirtichaftliche Arbeit-geberverband in Biebrich beiont nun mit Nachbrud, bag Die Ablehnung bes Schiebefpruches auf einen Beichluß ber Dochheimer Weinbergebefiger gurudguführen fei. Demgegenüber muß feitgestellt merben, bag fogial eingestellte Bejiger von Dochbeim fich für Annahme bes einstimmigen Schiedelpruches ausgesprochen haben. Wenn ber einftimmige Schiedsspruch von Arbeitgeberseite wohl jest zur mige Schiedsspruch von Arbeitgeberseite wohl jest zur Winterszeit auch abgelehnt werden konnte, so bieibt immerhin zu besürchten, ob die Arbeitgeber ihren Arbeitern durch die Ablehnung eines einstimmigen Schiedespruches nicht einen febr gefährlichen 2Beg gegeigt haben. Burbe j. B. mahrend ber Beit ber Rebicablingsbefämpfung in ber Lobnfrage burch ben ftaatlichen Schlichtungeausichuf ebenfalls ein einstimmiger Schiebsspruch gefallt, bann brauchen bie Arbeiter, indem fie fich auf bas gegenwartige Berhalten ber Arbeitgeber berajen, fich am einstimmigen Schiedefpruch Durchaus nicht ftoren, fomit haben die Arbeitgeber ben Arbeitern ungewollt eine geführliche Baffe in Die Sand gefpielt. Wie wir horen, hat ber Bentrafperband ber Lanbarbeiter beim Lanbesichlichter für Seffen Raffau Antrag auf Rechtsperbindlich feitserflärung bes Schiebsspruches gestellt. Uber biejen Antrag wird am 4. Januar 1929 in Sochheim a. M. unter dem Borfit Des Berrn Landesichlichters verhandelt. In Unbetrocht großer vollowirtichaftlicher Gefichtspuntte ftebt ju erwarten, bag bem Untrag ber Organifiation bet Arbeiter auf Rechtsverbindlichteitsertiarung bes Schiebsfpruches ftattgegeben wird. Die Weinbergearbeiter von

Sochheim und Umgebung nehmen am 4. Januar 1929, abends 8 Uhr, in einer öffentlichen Berjammfung im Saale Des Gajthaufes Schreiber jur Angelegenheit Stellung.

Sochheim a. DR., ben 3. Januar 1929.

#### Jahresanfang — Januar.

Die Gloden, Die bas neue Sahr einlauteten, find verflungen. Das neue Jahr und mit ibm fein erster Monat, ber Januar, baben begonnen. Seinen Ramen bat er bon bem boppelgefichtigen Janus, bem Gott allen Anfangs, bem im alten Rom nicht nur ber erfte Monat bes Jahres, fonbern auch ber Tagesausang, die Monatsersten, alle Turen und Strafendurchgange gebeiligt waren. Roch gang im Bann ber Weihnachtszeit, bringt er uns

ihren Abidiuft mit bem Dreitonigsfest, bas allerdings beesmal mit einem Sonntag gusammenfallt. Dann bebt bie Ungebundenheit und Ausgelaffenbeit des Gafdings an, Die bem Menschen bas verbriefte Recht gibt, sich pubelnärrisch zu fleiden und aller Lebensluft die Jügel schieften zu lassen; bas muntere Gesusge des Bringen Karneval wird sich freilich diesmal sputen muffen, benn feine herrichaft erreicht ichon am 12. Gebruat

ihr hoffentlich wurdiges Ende. Der Januar, auch Frostmonat, Bartmond und Sartung genannt, ift jo recht ber Wintermonat. Wenn's mit rechten lingen jugeht, foll ba tiefer Schnee bie Fluren beden und fcharfer Fruft berrichen. Der Landmann weiß um Dieje Beit gerne feine Gluren in die fcutenbe Schneedede eingebettet und ber Anhänger des Wintersports will fich gerade jest auf ben Stiern, mit bem Robelichlitten und ben Schlitischuben in bet weißen Wunderwelt bes Winters tummeln tonnen.

Dabei bringt uns jeht ber Januar eine frendig begrüßte Bobliat: bas Tagesgestirn beginnt, wenn auch gunachft unt febr laugiam und bebachtig wieder emporgufteigen, fo bag bie Tagestange im Januar um reichlich eine Stunde wadit. Sauptfachlich am Rachmittag merfen wir's, mabrend bie Dunkelheit am Morgen noch nicht recht weichen will.

Mochte der Januar fich für alles Gute einftellen, bamir wir ihn als guten Auftaft bes neuen Beitabichnities gern in Erinnerung behalten!

Radfahrerverein 1899 Sochheim. Um Camstag, ben 12 Januar 1929, abends 8 Uhr, findet im Saalbau "Cafe Abt" ein bunter Abend bes Radfahrerveceins 1800 ftatt. Es ift Diefes ein gemütlicher Abend, welcher lediglich ben Mitgliebern, Freunden und Gonnern bes Bereins gemib. met ift. Bir bitten biefen Abend refervieren und uns befuchen gu wollen, ba mir bestrebt find unfere Besucher mit einigen vergnügten Stunden gu unterhalten. Much ift Gelegenheit geboten, bas fo lange ruhige Tangbein wieder in Bewegung gu feten, um auf ben Mastenball, melden wir ipater noch befannt geben, porbereitet gu fein. Unfere Mitglieber verweifen wir auf die im Inferatenteil befannt gegebene Berfammlung am 3. Januar abends 8 Uhr bei Mitglied Ph. Schreiber (jum Taunus).

Der Gejangverein "Concordia" halt feinen Diesjahrigen Mastenball am nachiten Sonntag, ben 6. Januar im "Raiferhof" ab. Raberes erfolgt noch burch ben Un-

zeigenteil. u Die Freie Turnericaft hielt, wie in ben Borjahren fo auch in biefem Jahr ihre Familienfeler am Gilveftere abend im Gafthaus "Bur Gintracht" (Abam Treber) ab. Rad den Begrugungsworten bes Borfigenden Abolf Treber bradite ber für ben Abend gewonnene Sumorift Sanfi Lauer ein ftimmungsvolles Weihnachts-Melodram ju Gebor, welches mit Beifall aufgenommen murbe. Er hatte

in den herren Endere (Bandonion) und Belten (Geige) gefühlvolle Begleiter. Auch für Die Lachmusteln forgte Romiter Lauer auf bas Beite, fobng bei ben Rlangen ber Tangiporttapelle "Mignon" Die Stimmung eine gehobene murbe. Gine Chriftbaumperlojung mit Tombola trug gur Abwechselung bei. Um 12 Ubr gratulierte ber 1. Borfigende in humorvoller Weife jum neuen Jahre. Es folgten einige ermunternde Worte Des Borftandsmitglieds Engerer an Die Turner gu einem Aufraffen gum Sports

tampf im neuen Jahre. In porgerudter Stunbt man fich mit bem Bewuhtfein einiger ichon Stunden unter bem Motto: "Grei Beil'

t Das Schidfal einer Ronigin. Wohl eines gifditen Menichenichidfale ift bas Schidfal bet lichen Ronigin von Schottland, Maria Stuart, hat es fich gur Mufgabe gemacht, Diejes Frauenis feffelnben Bildern ju zeigen. Der Inhalt bes mes "Maria Stuart" ift nicht gang ber gleicht. bem Drama von Schiller, fonbern er halt fich an rifden Ueberlieferungen und Dotumente. Die hafte Regie von Brofeffor Leopold Jegner vom theater in Berlin bat bier ein Runftwert gefchal auf ben Befucher einen ungeheuren Ginbrud - Der Film bet zwei Teile, welche beibe am und Sonntag um 8,15 Uhr im U.T. gur Auffihl langen. Beachten Sie bitte, bag megen ber ge Programms ber Anjang icon um 8,15 Uhr ift Treue eines Sundes ichildert, gezeigt: "Gein But bat gabr bat unt ju ein luftiges Beiprogramm. Eintritt 50 und fi

#### ver vauer und der Januar.

Bauer will ben Januar ichneereich und Denn nur fo magt er auf ein gutes Frubjahr und reichliche Ernte ju hoffen. Die Raturbedingtheit bei bebauung tommt selten so überzeugend, vielfaltig einstimmend jum Ausbrud, wie gerabe in ben Banbem Januar;

Januar warm, bag Gott erbarm, fagt ichon ( Spruch. — Wenn bas Gras machft im Januar folecht das gange Jahr. — Nebel im Januar macht 6 Frülijahr. — Ist der Januar nag, bleibt leer dos Januar muß vor Kalte inaden, wenn die Ernte foll - Im Januar Regen, wenig Schnee, int Baumin und Talern web. - Ih ber Januar bell und weis Sommer sicher heiß. - Januar Schnee zuhauf, ben Sad ja auf. - Reichlich Schnee im Januar, mit für bas gange Jahr. - Tangen im Januar bie Die Ber Bauer nach bem Futter guden. - Wenn im Jo Binter nicht fommen will, bann fommt er im April. - Januarnebel bringt Margenfchnee. das gefallt. - Bachft bas Rorn im Januar, wird ! Martie rar. — Eiszapfen im Januar, Glud für Jahr. — Wenn der Januar nag und lau, wird bas ficher rauh. - 3m Januar recht hober Schnee, bei Schmer hoben Riee. — Rnarrt im Januar untern Schnee, beschrets bem Bauer Rorn und Rice.

Man tonnte noch eine Menge abnlicher Bo anführen, bie aus ben berichiebenften Gauen frams aber laufen fie auf basfelbe hinaus: ber Januar schneereicher falter Bintermonat sein, denn nur der Borbedingungen für ein gutes Bachsjahr porhandes

# Bletterborherfage für den 4. Januar: 200 wölft, leichte Schneefalle, Temperatur etwas unter

# Nah und Fern.

A Blesbaben. (Broffener burd Bte inng.) Der Landwirt Stenimler lebie in fiand frieden mit feinen Bivangsmietern, Wegen Baffenbefiges murbe er bon ber Befahung -Die Iwangsmieter angezeigt hatten - ju einer ftrafe berurteilt. Am Sitvestertage wurde er am entlaffen. In ben ipaien Abendftunben fiedte er gogen feine Demungianten fein eigenes Befintum Tropbem die Fenerioche fofort eingriff, braunte jum größten Zeil nieber. Stemmler murbe verhalb

A Biebrich. (Töblicher Unfall.) In Mi ftraße ereignete sich ein schwerer Unfall, dem ein bier jum Opfer fiel. Der Friseur Römer wude finbanger der Straßenbahn so unglüdlich ersaßt, tal u Fall sam und lebenegefahrliche Berletzungen in war ber Einleserung bin Wiesbedauer fach ber Ginbeferung ins Biesbabener Eranten

Bernnelndie geitorben.

Die große Hoffnung.

Roman von Erich Ebenftein. Coppright by Greiner & Comp., Berlin 29 30. (Machbrud perboten.)

16. Fortfeljung.

"Guft!" Otto ftarrie ben Bruber entfest an. Dann fagte er ernft: "Barum fagft bu ihr bas nicht felber menn es fein muß?"

Der junge Diplomat fuhr fich nervos fiber bie Stirn. "Beil ich ein bummer gert bin. Beil ich nicht tann. Weil mir im entfcheibenben Moment wieber Mitfeib und Rudficht die Worte im Munde verdrehen wurden. Sie fann ja nichts dofür — aber jo geht es nicht weiter. Ein Fremder tann bas alles beijer jagen, Otto," — er padte beijen Arm mit frampfhaitem Trud — "tu's mir anliebe! Mein Lebeneglud hangt bavon ab! Und tradite, bag niemand etwas merft von ber gangen Gefchichte. Lieber Otto, bill mir! 3ch will bir's im Leben nicht vet-

Otto fühlte, wie bie Erregung ben Bruber formlich idutielte. Etwas wie Mitleib padte ihn angefichts ber fladernben Angft in beffen Blid. Aber noch viel heiferes Mitteib quott in ihm auf, wenn er bes Mabdjens ba oben

Ich wiss's versuchen", sagte er endlich teise. "Ob-wohl — bu weißt — ich bin nicht redegewandt, wie du —" "Testo besier. Altep und klar nußt du es iagen. Nur die nacken Tatsachen." gebachte.

"Und du? 260 bleibft bu ingwifden?" einer Stunde bin ich wieber bier. Da bring mir Radyricht, bag fie - fort ift!"

Er entfernte fich haftig, ben Bruber einfach ftebenlaffend. Rene, Schan, Merger, Mitleid, alles tobte wilb in ihm burdeinander. Das man in eine fo icheuftliche Lage fomm en fonnte, biog weil man fich einmal unbebucht it ein hublches Geficht vergafft batte . . . ! Ber thm bas por ancerthalb Jahren gejagt hatte . . . und

er ein gemeiner Egoift . . berglos . . rob . . . Bloglich machte er fehrt und fief bem Bruber noch

bis ans Saustor.

"Otto — jag' es ihr aufangs milbe. Richt alles auf einmal, hörft au? Und tröfte jie — fieh ihr bei — fie wird's brauden. Berlaffe fie nicht eher, als bis fie rubig ift, ja? Beriprid; es mir!"

Dito brudte ihm beruhigend bie Sand. Dieje Mobnung verfohnte ifin wieder etwas mit Guftav, an beifen

Bergen er beinahe gezweifelt hatte. Berlag bic, auf mich, Miter. Bas möglich ift, werbe

ich tun!" Dem eleganten jungen Diplomaten mar gar nicht gut gumute, mafreno er plantos bie Strafen entlang rannte und, enblich biefe hinter fich laffend, burch bas Tor ber "Aleinen Beftung" in Die einfamen Biefenwege ber Un-

lagen bahinter einbog Sohe ouftere Baume, übervolt von Miftelgweigen gwiften ben verfnorrien, noch taublojen Meften, ragien bier gegen ben flaren mond- und flernenhelten Grublingshimmel.

Darunier blaffe Biefen boll Schneeglodchen. Gin Arm ber alten Gaer gog fich bier burch. Die Weiden-tanden am lifer bluchten, leife gludfte bas buntte Wajjer unter überhängenden Ujern, und ein Duft von Erde und Beilden durchzog die Luft, in der das Mondlicht mit auffleigenden Godennebeln feine sitbrigen Schleier wob. Frühlinoswondnacht! Ihr Zauber umfpann den eine gebreites Schreiben bald mit linden Sanden wie eine gereite bermarts Schreiben bald mit linden Sanden wie

eine garrlid; weiche, hingebenbe Beliebte. Und von Liebe

pract hier alled. Die Rad;tigaften im Bufd, bie flufternben Parchen, bie eng aneinandergeschmiegt ba und bort auf ben berichlungenen Begen manbelten, bie laue, tofenbe Buft.

Buftava Edritt murbe langfamer. Gein Merger foritigte fid, feine Erregung verflog, Gine traumerijche Cebnbenn übertaupt icon emplunden? Gur Olga - ober Rabine? Rein. Beibe gestelen tim, jogen ibn an, erregten Phantaffe und Sinne, aber wirfliche Liebe mar bas wohl nicht. Wie batte er Diga fonft von fich ftogen tonnen, weil

fie . . . mas murbe nun werben aus ihr? Eigentlich mar es fein Borteil erforderte? Die bellandig an per benten tonnen, ben ihm eine Deirat mit Rebin fajaf en murbe?

Liebe mußte eimas gang anberes fein Tiefes, Sufbiteergeffenes; ben gangen Menichen In biefer Etunge, ba bie überftanbenen Er gen alles in ihm aufgeftort hatten bis auf ben Seele und ihn nun bier tiefe Stille und Grieben

fam umfingen, abnie er fie. Der Mond flieg bober, Die Schatten murbi Bon ben Liebesparchen maren bie meiften per Da erinnerte lich Guftan ploplich mieber an lichfeit und daß Otto ihn vielleicht ichon ermit fah auf Die Uhr - wirflich - icon neun 3de Stunde mar faft um. Er beichfeunigte ben Otto nicht warten ju laffen.

Alle er bie "Rieine Beftung" burchichritt, ia fich zwei Borchen gelen, bie es gleich ihm fest

haben fdienen. Beibe famen ihm mertwürdig befannt potnur thre Unriffe feben tonnte. Befonbere bie ein berer Geftalt und febernber Gang ibn ftart an erinnerten, mabrend bie andere gang ber runbit beim Geben immer eimas in ben Suften wiegen en Sobinger abnette Die fie begiettenden Derret eine flein und berb gebaut, ber andere auffalle und mager - famen ihm auch beiannt por

Alber Annden . . ? Rein? Unmöglich! gei ben Gebanten fojort als eine Ungeheuerfichtet Schwefter bier in ber Dammerung Arm in Ment Herrn . . . wie fonnte er nur auf eine fo albes

Sept bogen die beiden Paare links ab, wo ell Bulleng langs ber Eger noch Schlohftabt jubit

Rein, das ging boch nicht. Das hatte wir o ausgesehen. Neberhaupt, was fümmerten ibn

Er blieb affo auf ber Strafe und bachte nad; ften Augenblid nicht mehr an bie Liebesteil

bie Dentimland be das jehn Jahre in erfter Linie b sgedanfe immer lo die Borbeding Bufammenleben ingen bie balbi ger Lanbesteile uns wirtschaftlie Die eine frandige wünscht ferner, ? Moneren Rote an Berftandnis finbe Burbe mit uns biefen Wünfden und Befenntniffe Calerlande einig ! She ich von Derze bund. (Stat a Beffifche Gange Baue (emichlie en des Speffart) Bern. Die Neuo: abe im Jahre 19 iste früber 35 fl ben erwähnten esgebiet mirb in Gruppe Sp Abeinbeffen und Bereine an. 201 ben Sangerbund Seethoven-Chor ! Mbille Santa-E que berteilen fi Oberheffen Als Bundesvor

Billelborn. (Bon b

fturgte bon ber

inglistlicherweise m

Enfelfind, und bie

tine Gehirner dutt

to bis bas Stind einer

armitabt. (Menjo

Bejamtminift

mb ein Neujahreem

erfonlichleiten aus

mar, um mit dem

Bludwüniche auss

Tichtete an die Be

1928 ift im Schof

de neuen fteben mi

lommenben Jahr er



erkaul nur gege pret

Serie Rabatt

ersäum

(Gortjepung

ter Stunde er ichon ?

obl eines hidial ber Stuart. S Frauenia nhaft bes per gleiche. ente. Die gner pom wert geschaft Eindrud bil beibe am ur Aufführ gen ber Pa 15 Uhr ift oner Film, "Sein Sun itt 50 und fl

anuar. ereich und fo rühjahr und edingtheit bet

, vielfältig in in ben Bant fagt ichon ch m Januar, muar macht eibt leer dos e Ernte foll f tut Baumes ell und weiß ee zuhauf, 26 Januar, m nuar die 916 Wenn im I inti er im dince . nuar, wird e , Glud für au, wird bas

anuar unterp Selce. mlicher Naus Gauen frams der Januar denn nur don the vorhanden fanuar: 2Bes

Edynee, belle

etwas unter 0

burd Bro lebte in france Begen ahung . Bu einer wurde er and en stedte et es Befitinin i, braunte bas wurde verhals all.) In No ill, bem ein gin tomer mude lich erfaßt, baff erlegungen ner Arantental

andig an ben ben mat mit Rabios anberes fein Meniden a

anbenen Eridi is auf ben Gre chatten wurden meiften verfo mieber an t ichon erwart

chon neun gar urchichritt, fah eich ihm sehr

befannt por, or onbers die ein thn ftart an iften wiegenen enoen Berren andere auffalla betannt vor. Inmöglich! Er ngeheuerlichteit

Urm in gem f eine fo albert nte ab, wo cin hlohftadt führte

Das hätte wie

Die Liebeslegte Gortfenung.

Mitelborn, (Bon der Leiter gefturgt.) 31 fturgte bon ber Leiter Die Bitme bon Georg Angludlicherweise war niemand anweiend als Das Enfelfind, und die Berungludte, die einen Schabeltine Gehirnericutterung erlitten batte, lag jolange bis das Rind einen Berwandten berbeigeholt hatte.

Gefamtminifteriums.) Im Staatsmini-ind ein Reujahrsempjang ftatt, ju bem eine größere erfonlichfeiten aus allen Areifen der Bevolferung war, um mit bem Stoatsprafibenten und mit ben Mudmuniche auszuraufden. Staatspraftbent Dr. Lichtete an Die Berfammelten folgende Anfprache: 1928 ift im Schofie ber Beiten verfunten. Un ber es neuen fteben wir mit Bunfden, beren Erfullung mmenden Jahr erhoffen. Die Wirtung ber Rachbie Deutschland bedrudt, laftet vor allem auf bem Dir Salfte von fremdem Striegsvolf bejett ift. Das gene Jahr hat uns die erfebnie Erleichterung und leiber nicht gebracht, Wirticaft und Rultur bleiben uns fürderhin behindert und gehemmt. Es wird ohl überall verstanden, wenn bier an Deutschlands in erfter Lime der Bunich lebendig ift, bag ber Sgedante immer mehr Gemeingut aller Bolfer lo die Borbebingungen geschaffen werden für ein Bufammenleben ber Rationen. Seffen wünfcht ingen die balbige Befreiung feines Gebiets und Ber Landesteile bon ben Laften ber fremben Beuns wirtichafilich und fulturell ichwer benachtei-Die eine ftandige Gefahrdung des Friedens bilben. bininicht ferner, bag feine burch bie Bejagung ber-Berftandnis finden und die Bereitwilligfeit aus-Burbe mit uns tragen gu belfen. Ich bin gewiß. biefen Bunichen nicht nur bie Bolfegenoffen aller und Befenntniffe in Beffen, fondern im gangen Saterlande einig gufammenfinden. In biefer Soff-

The ich bon Bergen ein gesegnetes neues Jahr! amitabt. (Statiftifdes bom beffifden tound.) Der Kreis 12 des Deutschen Sanger-ber Bessiche Sangerbund, umfaste Ende Tegember Gane (emichlichlich Maintal-Sangerbund mit wades Spessare) insgesamt 600 Bereine mit rund ngern. Die Renorganisation bes Belfischen Cangerabe im Jahre 1928 bollftandig burchgeführt. Der Afte fruber 35 fleinere Berbanbe und Gingelbunbe, ben erwähnten 23 Bauen gujammengefagt find. Spebiet wird in vier Gruppen eingeteilt, und zwar Grenburg, Gruppe Oberhessen, Gruppe Rhein-d Gruppe Spessart (Maintaljängebund). Den Rheinhessen und Oberhessen gehören auch einige Vereine an. Als außerordentliche Mitglieder sund Ben Gangerbund zwei ausländische Bereine und Deethoven-Chor Rew Port und Gesangverein Konmbille Canta-Catharina Brafilien, angeichloffen. Que verteilen fich auf Gruppe Starfenburg 11,

7, Oberheisen 4 und Spessart (Maintalfanger-Als Bundesvorsipender steht Ministerialrat Dr. armstadt, bem Bund vor. Der Bundesgeschäfts-G. F. Roth, Darmftadt.

am Banbtag.) Die Abgeordneten ber Deutschen Bolts-partei und ber Bolferechtpartei im Deffischen Landtag haben ich gu einer Mitgliedervereinigung im Ginne bes Urt. 29 ber Beidafisordnung für ben Landtag gujammengeichloffen. Daburch wird erreicht, baft beibe Gruppen fünftig in ben Aus-ichuffen und bem Aeltestenrat ihre Belange beffer bertreten tonnen, als dies bisber möglich war. Die Gelbitandigfeit und Bewegnngefreiheit beider Barteien wird durch diefen Bufammenichtuft in feiner Beife berührt.

A Darmftadt. (Die Baubarleben in Beffen.) Die bewilligten Baubarleben betrugen im Jahre 1924 2 268 000 Mart, 1925: 4 147 000 Mart und 1926: 9 098 060 Mart. Bon 1927 an wurde bas Condergebaudesteuerauffommen nicht mehr in Form von Baudarleben hingegeben, fondern gur Bineverbilligung verwandt. Bon ben bis jum 31. März 1929 aufgelaufenen Zinsen und Amortisations-geldern in Söhe ben 1 123 000 Reichsmart geht ab gemäß Gesch vom 21. Zuni 1927 der Bürgichasisstod in Höbe von 400 000 Reichsmart, so daß 723 000 Reichsmart verbleiben. Dieje werben gemäß Erflärung in ber Begrundung zu bem Gefen gur Ergangung bes Finangelebes für bas Rechnungsjahr 1927 (im Landing am 5. Juni 1928 angenommen) gur langfriftigen Finangierung bes Bohnungsbaues bes Rechnungsjahres 1927 und ber folgenden Rechnungsjahre berwendet. Finangausschuf und Landtag haben biefer Erflarung sugestimmt.

Deffen.) Rach ber amtlichen Statiftit über die Maul- und Rlauenjeuche in Beffen maren am 15. Dezember in Beffen verseucht vier Gemeinden (davon brei neu) und vier Gehofie (babon zwei neu). Berfeucht find im Rreife Offenbach eine Gemeinde und ein Gehoft (neu), Rreis Friedberg zwei Ge-meinden (1 neu) und zwei Gehöfte (1 neu) und im Rreise Migen eine Gemeinde und ein Gehoft (neu).

A Franffurt a. M. (Der Beirtebinber Frantfurter Wefthalle.) Dier fand eine Berfammlung ber Grantfurter Birtichaftsverbanbe ftatt, in ber gegen ben Betrieb in der Festhalle Stellung genommen und gestend gemecht worden war, daß durch den "Sportrummel" insbe-sondere die Restaurationsbetriebe und die Kinos schwer ge-ichädigt wurden. Dem gegenüber weist die Leitung des sesthallenbetriebes barauf bin, bag nach ben Erffarungen einer großen Ungabl von Gaftftattenbefigern burch bie Beranftaltungen in ber Refthalle ihre Betriebe nicht geschädigt worben feien, fie batten vielmehr erhöhten Zuspruch gehabt. In einer Erflärung an die Bresse gibt die Festhallenleitung befannt, bag bisber 34 000 Mart für direfte Abgaben an die Stadt gegablt wurden, weiter feien über 12 000 Mart an bas Eleftrigitatswert gefloffen, über 60 000 Mart an Arbeiter-lobnen gezahlt und mabrend bes Gechstogerennens für 30 000 Mart Lebensmittel vergehrt worben, welcher Beirag in bie Raffen ber Frantfurter Geschäftsleute gefloffen fei.

Brantfurt a. DR. (Renbau eines Obbach-Lofenajhle.) Da bas alte Obbachlofenaful nicht mehr auereichend ift und auch feine Loge in ber Altfladt vielfach ju Beanstandungen gesubri bat, ift ber Ban eines neuen Obbachlosenastls in Aussicht genommen. Das Sochbanamt ist mit ber Ausarbeitung von Planen beschäftigt. Als Bauplat ift ein Gelande in ber Robubolsgegend vorgeseben

△ Darmftadi. (Schlageret mit toblichem Ausgang in ber Gilbesternacht.) In ber Racht bom 31. 12. jum 1. 1. fuhren fiinf Berfonen in einer Autobrofchte nach ber Beibelbergerftraße, wo fie einem Gafthaus gegenüber Mehrere junge Leute, Die vorher in der Birtichaft gegecht batten und bavor ftanben, fingen mit ben Autoinfaffen Streit an. Der 48 Jahre alte Gifenbahnaffiftent Georg Ries und fein 19jahriger Cohn Rarl murben bei ber Schlägerei verlett und bann noch burch ein in der Richtung Eberftadt fahrendes Berjonenauto aus Gernsheim überfahren. Der Bater ftarb auf dem Transport nach dem ftadtifchen Kranfenbaus, während der Cohn in schwerverletztem Ruftande in bas Berg-Jefu-Bofpital eingeliefert wurde. Die Berfonen, Die

Die Schlagerei anfingen, fonnten ermittelt werben. 29 Jahre alte nervenleidende Frau frürzte fich aus dem Fenfter ber Manfarbe und wurde mit schweren Verlegungen in das Ctabtifche Arantenbaus eingeliefert

## Rundfuntprogramm.

Donnerstag, 3. Januar, 6.30: Morgengunnaftit Anschließend: Wetterbericht und Zeitangabe. 12.30—13.30: Mittagstonzert bes Rundsunforchesters. 15.05—15.35: Bon Raffel: Stunde der Ingend. 15.55-16 05: Sansfrauendienft. 16.35-18.05: Bon Stuttgart: Rongert bes Runbfuntordeiters. 1810-1830: Lefestunde, 18.30-19: Bon Raffel: Bortrog. 19-19.15: Englische Literatur18.30-19: Bon Raffel: Bortrog. 19-19.15: Englische Literatur19.45-19.45: Englischer Sprachunterricht. 19.45-20.15: Stunde ber Frantfurter Beitung, 20,15-21.15: "Der Binter" (mujilalifc-literariiche Beranftaltung). 21.15-22.15: Rammermufit-Rongert. Anichliefend: Borführung ber Rino-Orgel ber Firma Philipps.

Freitag, 4. Januar. 6.30: Morgenghmnaftif. Anichliegenb: Betterbericht und Beitangabe, 12-13; Schallplatten-Rongert, 15.05-15.35; Stunde ber Jugend. 15.55-16.05; Sausfrauen-Dienft. 16.85-17.35: "Carmen Gilba, Die bentiche Dichterin auf rumanifchem Ehron", Bortrog von Reftor Merfel. - Bon ber Rochtante: Ueber ben Sajen. 17.35-18.05: Bon Stuttgart: Rongert bes Rundfunforcheftere. 18.10-18.30: Lefeftunde, 18.30-19: Stenographifcher Foribildungeturfus. 19-19.20: 3mangig Minuten Fortidritte in Biffenicaft und Tednit. 19:20-19:30: Film-Bodenicau. 19:30: Rongert ber Mufeums Gefellicaft. Anichtie-Benb: Schallplatten-Rongert.

Samstag, 5. Januar. 6.30: Morgenghmnaftit. Anichliegenb: Wetterbericht und Beitangabe. 18.15-14.15: Mittagefongert bes Rundfuntordefters. 15.05-15.35: Stunde der 3ngend. 15.55 bis 16.05: Dansfrauendienft. 16.25-18.05: Rongert bes Rundfuntorchefters: Rarl Goldmart, 18.10-18.30: Lefeftunde, 18.30-18.45: Brieffasten. 18.45-19.15: Efperanto-Unterricht. 19.15-19.45; Anfban, dichterifche Formen, einleitende und entworfene abichitehende Dichtungen in Goethes "Bauft", Bortrag bon Pfarrer Tareler. 19.45-20.15: "Erziehung jur Menichlichteit", Bortrag von Denriette Jürth. 20.15: Bon Stuttgart: "Ballnacht", Opereite bon Obcar Straus. Anschließend: Tangmustt.

Amtlice Befanntmachungen der Stadt Sochheim.

Gefunden. Gine Brille. Der Gigentumer mird erjucht feine Rechte innerhalb 6 Wochen im Rathaufe, Bimmer Mr. 1, geltend gu machen.

Sochheim a. M., ben 31. Dezember 1928. Die Boligei-Bermaltung : Argbacher.



Unser gesamtes großes Warenlager an lertiger Herren- und Knaben-Kleidung ist in 5 Serien eingeteilt. Wir bewilligen:

Serie I Rabatt

preis

Serie II

Serie III

Serie IV Rabatt

Serie V Rabatt

le Serien-Nummer ist auf jedem Preiszettel deutlich vermerkt

Zum Derhauf kommen nur unsere bekannt guten Qualitätswaren

ersäumen Sie nicht Ihren Bedarf jetzt bei uns zu kaulen

Mainz, Edie Schusterstrasse 23

Spezialhaus am Platze und leistungsfähiges

Ab Freitag fteht ein frifcher Transport Sannoveraner

erielund

jum bifligften Tage preis gum Berfauf bei

Mag Rrug, Sochheim, Telefon 48. Schönes, möbliert., beigbares

fofort gu vermieten. Raberes Beichaftsitelle Maffenheimerftrage 25.

#### Polymaron ULLWUI UII

Pelzmäntel. Jacken, Skunks Opossum, Wolfe, Füchse in großer Auswahl

Moderne Pelzrollkragen in allen Fellarten ftets fertig.

Pelzbeläne alle Neuheiten der Saifon in jeder Preislage

Wir übernehmen das Gerben und Färben aller Pelzfelle in fachmännisch. Weise Pelzfachen laffen Sie am besten und billigsten bei uns modernisieren, reparieren, reinigen und blenden.

Pelzhaus Hans Wolff & Co. MAINZ

Kleine Emmeransstraße o Hinter dem Stadttheater.

hat abzugeben der Verlag

Hch. Dreisbach, Flörsheim am Main.

Befanntmachung

Roch ben Reichsfleischbeichaugeiet vom 3. Juni 1900 und nach ben bagu erlaffenen Musführungsbeftimmungen hat bie Anmefbung jur Schlachtvieh- und Bleischbeichau bei bem Beichauer zu erfolgen, in beffen Begirt bie Schlachtung ftattfinden foll ober ftattgefunden hat. Die Beichau hat

möglichst im Unichluß an die Schlachtung zu erfolgen.
Rachstebend gebe ich für die einzelnen Bezirfe zustan-bigen Fleischbelchauer, Trichinenschauer und Erganzungo-beschauer und beren Stellvertreier befannt.

Alle entgegenstehenden Einteilungen, Die noch von ber Ginteilung aus ben früheren Kreifen bestehen, verlieren mit Ende be. 3rs. ihre Gultigfeit.

1. Begirt Sochheim, Gewerbliche Schlachtungen : Fleifch. u. Trichinen beichauer Tierargt Dr. Schaaf Sochheim, Stellvertreter: Landwirt Sud Sochheim, Ergangungsbeichauer; Dr. Schaaf Sochheim, Stellvertreter; Bet. Rat. Dr. Anger-Sim. Dochit.

2. Bezirt Sochheim. Sausichlachtungen: Gleisch und Trichinenbeschauer Landwirt Sud Sochheim. Stellverfreter: Tierargt Dr. Schaaf Sochheim, Ergangungsbeschauer : Tierargt Dr. Schaaf Sochheim, Stellvertreter: Bet, Rat Dr. Anger-Fim. Bochft

Den im Main Taunustreis anfäßigen Tierarzten Dr. Schaaf in Sochheim a. Dr. Ocheuermann in Sofheim

a. T. fowie bem Beterinarrat bes Main Taunustreifes Tierarat Dr. Anger in Gimabodit, habe ich bie Ergan-gungebeichau in allen ben Gallen, in benen bie Shlachtliere von ihnen behandelt morben find, übertragen.

Die Polizeiverwaltungen erjuche ich bie Einteilung gur Renntnie ber Einmobner ju bringen. &fm. Sochft, ben 17. Deg. 1928

Der Landrat Des Maintaunusfreifes 3. B. geg. Luntenheimer

Wird veröffentlicht.

Sochheim a. M., ben 28. Dezemaer 1928 Die Polizeiverwaltung: Argbacher

# Sangervereinigung 1924, Hochheim.

Um Camftag, ben 5. Januar, abends 8 Uhr, finbet im Bereinslotal "Bur Krone" unfere biesjährige

#### General-Berjammlung

ftatt. Mile Mitglieber find biergu frol. eingelaben und wird um jahlreiches Ericheinen gebeten. Der Borfianb.

Samstag und Sonntag um 815 Uhr int

Montag: "Sein Hund L und 2. Teil. Beiprogramm

# ju verfaufen.

Gebrüder Barmann, Biesbaden-En

Telejon 262 26, 262 54

### Danksag

Jedem, der an Rheumatis

und billig kurierte Rückporto erb Hass Miller, coers

Ischias oder leidet, telle ich ge was meine!

Bresden, 394, Nedf

HANS INTRA FRIEDEL INTRA

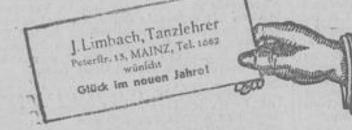
geb. Dörr Vermahlte

5. Januar 1929

Hothheim a. M.

den und Bekannten die

Wiesbaden Schwalbacherftr. 25



**答**意,是,是,是,是,是,是,是,是,是,是,是,是,是,是,是 Meiner werten Kundlchalt, lowie Freun-

## herzlichsten Glückwünsche

zum neuen Jahr!

Konrad Schlangen, Hochheim a. M. Motor- und Fahrradvertrieb, Mainzerstraße 5

Von der Reise zurück

Frauenarzt 111/2-1, 41/4-51/4

Mainz, Parkusstr. o p (Edic Bahnhofstr.) Telefon 5035

# Radiahrer-Berein 1899,

Bir laben unfere Mitglieber gu ber am Donners. tag, ben 3. Januar 1929 ftattfindenden Berfamms lung bei Bhil. Schreiber "jum Taunus" ein und bitten um vollzähliges Ericheinen abends 8 Uhr. Der Borftand

# Gejangverein "Liedertafel" Sochheim

General = Berjammlung

Samstag, ben 5. Januar 1929 abends 8.30 Uhr im Bereinslotal "Raiferhof", wogu mir unfere merten Mitglieber, Ehren- und inaffinen Mitglieber freundlichft einlaben. Um puntiliches, vollzähliges Ericheinen bittet

mit Gangergruß: Der Borftanb





Wir räumen und Sie haben den Nutzen. Die gewaltigen Preisherabsetzungen zeigen unseren Willen, Schluß zu machen mit den gesamten Wintervorräten. Versäumen Sie nicht, an den großen Vorteilen unseres Inventur - Ausverkaufs teilzunehmen-

WIESBADEN

Telefon in Gerlag

diefes Thema fc Asregierung, Die Bertrefer bes landig baraufhir

Mer Rot befinde Gelegenheit a 5 fommen Racht Bunahme be Bahlte Familie Rot für ihre Ri emmenhang ift lumeifen, in w

marticheinen um Rten ober bas Man wird nicht Bolt am Silvef inben und Bet heiterer Mus aber bie

Berliner Jahre gu Si

das Ausland den Bolfes it bu überzeuge antliche Berli ments ihre

Brei laben die Me nachitehend te Leier werd es gar man .Ichlecht geh otel Briftol fo

lichen Tische m beitellt )

Mirante, ohne T

Dotel "Eben" Фес "пис" 40 Die Garberobe Dotel Excliior the man überk Atringite Aber botel Raiferh et. Befonbe Caje Wien an ber Eing 1) Reben indigt, daß di Unrechnung ten Morten, mindeftens ! Caje! Und lich halten nehe möglich, ht Bhilharmo the bas Geder

Im Rhein Bart für tillinite Flage

Europa-Banil 30 Mart ji Ber etwas